

Erfindung des  
Hauptkammerpatentamt  
Siegels der Kammerung  
für die Unterklasse  
Gruppe 11.

KAISERLICHES PATENTAMT.

# PATENTSCHRIFT

N<sup>o</sup> 704.

CARL VOTTI

IN NEWARK (U. S. A.).

**COMBINATION DER LAMPENGLOCKE MIT EINEM GLOCKENTRÄGER  
AN PETROLEUMLAMPEN OHNE ZUGGLAS BEHUF SICHERUNG  
DES RUHIGEN BRENNENS.**



Klasse 4

BELEUCHTUNGSGEGENSTÄNDE.

BERLIN

GEDRUCKT IN DER KÖNIGL. PREUSS. STAATSDRUCKEREI.

**Lagerexemplar** Film

CARL VOTTI IN NEWARK (U. S. A.).

**Combination der Lampenglocke mit einem Glockenträger an Petroleumlampen ohne Zugglas  
behufs Sicherung des ruhigen Brennens.**

Patentirt im Deutschen Reiche vom 3. Juli 1877 ab.

Die nachstehend beschriebenen Verbesserungen an Lampen, vorzüglich Petroleumlampen, haben den Zweck, die bisher unentbehrlichen Lampencylinder ganz zu beseitigen, mithin eine große Ersparnis an diesem so leicht zerbrechlichen Material herbeizuführen, dabei natürlich auch zugleich die fast täglich nothwendige, lästige Reinigung der Cylinder zu vermeiden und das Anzünden der Lampen wesentlich zu erleichtern. Es ist dies besonders in Bezug auf Hängelampen höchst werthvoll, denn man wird künftig nur die Glocke ein wenig zu liften brauchen, um die Anzündung zu bewirken, während das Abnehmen des Cylinders jedesmal die größten Schwierigkeiten verursacht. Neben allen diesen Vortheilen wird auch noch ein reineres, helleres Licht, bei geringerem Verbräuche an Beleuchtungsmaterial, erzielt.

Die Verbesserungen werden im wesentlichen hervorgerufen durch den in beiliegender Zeichnung Fig. 1 dargestellten, sich nach unten trichterförmig verjüngenden Teller A mit eingekerbtem Ansatz B. Auf diesen, aus durchsichtigem oder mattirtem Glase oder sonstigem Materiale bestehenden Teller wird die Glocke oder Kugel C, Fig. 2, so aufgesetzt, daß sie leicht in den Rand des Tellers paßt und Raum behält, sich auszudehnen. Die Trichterform des Tellers A ist nicht unbedingt erforderlich, auch kann der Ansatz B verlängert, verkürzt oder durch ein besonderes Stück ersetzt werden.

Es muß der Teller A mit der aufgesetzten Glocke C vor allen Dingen mit der Glocke einen geschlossenen Raum bilden, welcher von allen Seiten vor der Bewegung der Luft geschützt ist und nur den nothwendigen Luftzutritt durch die im Boden a des Brenners befindlichen Luftlöcher (Lungen) den Luftaustritt aus der oberen Oeffnung der Glocke gestattet. Es findet dadurch ein besserer Luftzug statt, als durch einen Lampencylinder. Während in letzterem die Flamme eingezwängt ist, hat sie hier einen weit

größeren freien Raum zu ihrer Entfaltung, sie gebietet über ein in diesem Reservoir enthaltenes, weit größeres Quantum Luft, welche durch ihren Sauerstoff eine bessere Verbrennung ermöglicht. Das Brennmaterial wird folglich besser ausgenutzt, es entweichen viel weniger unverbrannte Theile, das Licht ist folglich nicht gelblich, sondern hellweiß, und die Verbrennung ergibt keinen Geruch. Man hat daher, um einen gleichen Lichteffect zu erzielen, weniger Brennmaterial nöthig, oder man kann sich, ohne daß dadurch bei Anwendung von Petroleum z. B. eine Explosionsgefahr geschaffen würde, eines weniger reinen billigeren Materials bedienen.

Die Flamme kann so hoch geschraubt werden, bis sie qualmt, sie läßt sich, wie aus dem Vorhergesagten sich ergibt, weit höher und breiter entfalten, als in einem Cylinder; mithin kann man, wo es erwünscht ist, mit einer solchen Lampe ein viel stärkeres, weiter strahlendes Licht erzeugen.

Die Glocke C wird sich, namentlich an ihrem oberen Theile, stark erhitzen, jedoch nie so plötzlich, daß ein Zerspringen stattfinden könnte. Sie hat innerhalb des Tellerringes genügenden Spielraum, sich auszudehnen. Der Teller wird nur mäßig warm und die Messingtheile des Brenners bleiben kühl, eine Fortpflanzung der Wärme nach unten, wodurch eine Erhitzung des Petroleums stattfinden könnte, kann nicht eintreten.

Die Flamme, vor jedem seitlichen Luftzuge absolut geschützt, in dem bauchigen Theile des Tellers und der Glocke eingeschlossen, brennt so ruhig, wie in einem Cylinder und kann nicht, wie so oft bei jeder Cylinderlampe vorkommt, an den Wänden emporflackern und Rauch verursachen.

**PATENT-ANSPRUCH:** Die Combination einer ruhig und hellbrennenden Lampe ohne Cylinder, aus einer beliebigen Glocke oder Kugel und einem Glockenträger, wie beschrieben, bestehend.

CARL VOTTI IN NEWARK (U. S. A.).

Combination der Lampenglocke mit einem Glockenträger an Petroleumlampen ohne Zugglas  
behufs Sicherung des ruhigen Brennens.

Fig. 1.

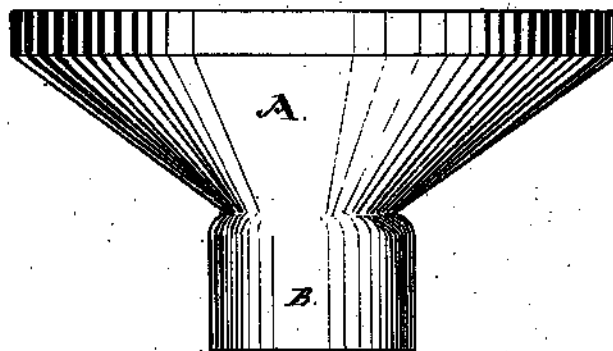
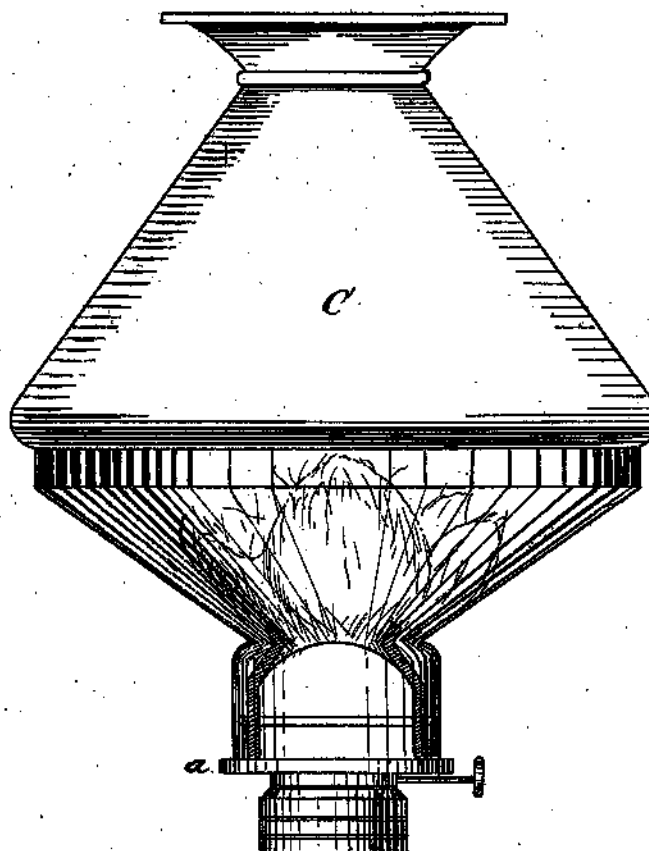


Fig. 2.



Zu der Patentschrift

**№ 704.**